

Bernadette Huber
"ich gegenüber"
underground-portraits
London 2004 - 2005
12-teilige Serie (Auflage: 5)
Fotografie, kaschiert auf Aluminium
je 20 x 28 cm

"ich gegenüber" *underground- portraits* zeigt eine 12-teilige Fotoserie, die in der Londoner U-Bahn (London Underground) zwischen November 2004 und April 2005 entstanden ist. Mehr als 2000 Abbildungen insgesamt dokumentieren diesen Zeitraum. Darunter befinden sich auch kleine Bildserien zu einzelnen Personen und sich wandelnden Situationen. Die Fotos sind nicht inszeniert und obwohl die Kamera vollkommen sichtbar war, wurden die Bilder selbst unbemerkt und wie mit versteckter Kamera aufgenommen. Menschen verschiedenster Kulturen, Berufe, Herkunft, Religionszugehörigkeit und Generationen sitzen in der U-Bahn, alleine oder nebeneinander und haben eine Zeit lang einen gemeinsamen Weg. Dieser anonyme Alltag sollte in dieser Arbeit festgehalten werden.

Bernadette Huber geht - ein Grundprinzip ihres bevorzugten künstlerischen Konzepts - auf situative Vorgaben bzw. räumliche und inhaltliche Kontexte ein.

Die Künstlerin selbst ist immer Gegenüber ihrer Abbildungen, manchmal wird dies im Fenster des U-Bahnabteils sichtbar.

Martin Hochleitner (Leiter der Landesgalerie Linz) schreibt über die Arbeitsweise der Künstlerin: "Gerade dort, wo das `Subjekt´ in das `beobachtete Objekt´ kippt, definiert sich auch Bernadette Huber in ihrem grundsätzlichen künstlerischen Selbstverständnis am deutlichsten. Sie ist nicht nur selektierende Künstlerin, sondern oftmals auch selbst Teil ihrer eigenen Arbeiten. Als Frau klinkt sie sich in Kommunikationsprozesse ein..." (Martin Hochleitner über Bernadette Huber in: *voyeurin*, Egon Schiele Art Centrum, Český Krumlov, 2006, S.10)

Ihre monatelange Fotorecherche erlebte Bernadette Huber so: "Direkter Blickkontakt in der London Tube kommt selten vor - ich nehme an er ist nicht erwünscht - indirekt aber wird *alles* wahrgenommen." Das Gegenüber befindet sich unter unbewusster permanenter Beobachtung und beobachtet selbst unbewusst, der Blick aber ist flüchtig und ohne Gedächtnis. Die Kamera hält fest.

Die letzten Arbeiten der gesamten Fotoserie entstanden 3 Monate vor den Anschlägen in der London Underground. Das Thema London Tube - öffentlicher Verkehr - hat durch die Terroranschläge in London vom 7. Juli 2005 eine neue, tragische Bedeutungsebene erlangt. Die soziokulturelle und politische Situation der Stadt hat sich verändert.

Bei Terrorismus- und Kriminalitätsbekämpfung wird in Großbritannien nun sogar noch verstärkt auf Videoüberwachung gesetzt. "Nach den jüngsten Zahlen gibt es auf der britischen Insel inzwischen 4,2 Millionen staatliche und private Überwachungskameras. Im Durchschnitt wird jeder Einwohner am Tag rund 300 Mal erfasst" (<http://futurezone.orf.at>, November 2006) - so gesehen kann die Fotoarbeit von Bernadette Huber Gegenbilder zu unkontrollierten oder übertriebenen Überwachungsmaßnahmen liefern.